

STIFTEN GEHEN

AFS-STIFTUNG IN CORONA-ZEITEN

Bleibt alles anders

Liebe Fördernde, liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten,
liebe Freundinnen und Freunde von AFS,

die AFS-Stiftung für Interkulturelle Begegnungen setzt sich seit 1998 für den nachhaltigen Fortbestand von AFS ein und unterstützt den Verein in guten wie in schlechten Zeiten. Die weltweite Corona-Pandemie stellte sich hierbei als besondere Herausforderung dar: Begegnungen von Menschen zu organisieren, wie es der Grundidee von AFS entspricht, war schlicht kaum mehr möglich. Das hat AFS als Ganzes hart getroffen. Wie so vieles wurden auch die Planungen der AFS-Stiftung völlig durcheinandergewirbelt: Die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung waren im März 2020 ebenfalls von der großen Rückholaktion betroffen, und viele der für 2020/21 geplanten Stipendien konnten leider nicht wie vorgesehen angetreten werden.

Um den Gedanken der Völkerverständigung trotz Lockdown und Reisebeschränkungen weiterhin aufrecht zu erhalten,



unterstützte die AFS-Stiftung 2020 ein innovatives digitales Begegnungsformat von AFS und InterCultur, an dem rund 400 Jugendliche aus 35 Ländern teilnahmen und den AFS-Spirit virtuell weitertrugen.

Herzlichen Dank für alle bisherigen Zustiftungen und danke im Voraus für alle noch eingehenden. Eure Unterstützung für AFS ist euer Dank an die Vergangenheit und euer Geschenk an die Zukunft! Jeder Beitrag hilft, unsere Mission ein Stückchen weiterzutragen!

Für den Stiftungsrat



Oliver Hartmann, RSA 1989

ETWAS ZURÜCKGEBEN, DAS BLEIBT

Zahlen & Fakten

Jede Zustiftung an die AFS-Stiftung stärkt die AFS-Gemeinschaft langfristig und hilft, Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammenzubringen. Dabei bleibt der Betrag einer Zustiftung im Grundstock der Stiftung erhalten, nur die Zinsen werden ausgegeben.

Über die vergangenen Jahre konnte die Stiftung ihre jährlichen Ausschüttungen erfreulicherweise stetig erhöhen. In den Coronajahren 2020 und 2021 entschloss sich der Stiftungsrat 21.750 € als Stipendiengelder sowie insgesamt 60.000 € in Form von Projektmitteln freizugeben, um AFS besser durch die Krise zu geleiten. Seit Beginn der Stiftungsaktivitäten wurden so-

mit Stipendienmittel in Höhe von 111.000 € sowie Projektmittel von 216.000 € ausgeschüttet, also insgesamt 327.000 €. Auf diesem Wege konnten bislang 67 Stipendien an gesellschaftlich engagierte Jugendliche vergeben sowie 18 zukunftsweisende Projekte gefördert werden.

Derzeit beträgt das Stiftungskapital der AFS-Stiftung 968.101 € (Stand: 6/2021). Das Ziel, mit dem Stiftungsvermögen dauerhaft die Millionengrenze zu erreichen, haben wir weiterhin fest im Blick. Wir hoffen, es mit eurer Unterstützung spätestens bis zum 25-jährigen Jubiläum im Jahr 2023 zu schaffen!



Die Stipendien der AFS-Stiftung

Unsere Stipendien, die an engagierte und bedürftige Jugendliche vergeben werden, bieten zahlreiche Möglichkeiten, vielversprechende Zukunftschancen zu säen. Jedes Stipendium erinnert dabei an eine großartige Persönlichkeit aus den ersten Jahrgängen von AFS: Helga von Hoffmann (USA 1950/51), Jürgen Blankenburg (USA 1952/53) und Hans-Gernot von Albert (USA 1954/55).

Das Helga von Hoffmann-Stipendium wurde erst kürzlich durch eine Finanzspritze aus der Familie von Hoffmann gestärkt. Die Zustiftungen wurden anlässlich der Hochzeit von Helgas Enkelsohn Nikolas (MEX 2003/04 und USA 2006/07) und seiner Frau Siwan wie auch der Geburt des Urenkelsohns Lion Alexander getätigt. Wie wunderbar, dass sich diese Familiengeschichte so fortsetzt und wir nun auf den ersten AFSer in vierter Generation hoffen können.

Dank eines Jürgen Blankenburg-Stipendiums waren seit Herbst 2020 drei Jugendliche in Schottland, England und Irland unterwegs. Sie entdeckten trotz Corona-Einschränkungen ihre Gastländer und lernten Land und Leute kennen. Ihnen halfen vor allem die intensiven Beziehungen zu ihren Gastfamilien und ihre neuen Freunde, die Herausforderungen zu meistern.

Mit Hilfe des Vermächtnisses von Hans-Gernot von Albert konnten nun bereits sechs Stipendien vergeben werden. Insgesamt fiebern derzeit acht Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung ihrem Auslands-Abenteuer 2021/22 in Europa, den USA und Lateinamerika entgegen. Auf diese Weise lebt die Verbundenheit und Unterstützung der drei genannten Alumni für AFS weiter und bereitet den Weg für nachfolgende AFS-Generationen.

Wohin gingen die Stipendiaten?

Argentinien	1
Brasilien	6
Chile	1
Dänemark	1
Ecuador	2
England	1
Finnland	3
Frankreich	1
Irland	3
Italien	1
Japan	1
Kolumbien	2
Malaysia	2
Norwegen	2
Panama	3
Paraguay	1
Russland	1
Schottland	1
Uruguay	1
USA	13

Woher kamen die Stipendiaten?

Bosnien-Herzegowina	1
Brasilien	3
Honduras	1
Kolumbien	1
Panama	1
Russland	7
Serbien	3
Südafrika	1
Ungarn	1
USA	1

= 20 Stipendien

= 47 Stipendien



„Ich würde zukünftigen AFSern gerne sagen: Wenn du dir nicht einhundert Prozent sicher bist, ob du dir ein Jahr im Ausland alleine zutraust, kann ich dir ein Auslandsjahr nur empfehlen. Durch das Internet ist man von Familie und Freunden niemals weit entfernt und man macht so viele einmalige Erfahrungen, an denen man als Person wächst und die man, da bin ich mir sicher, sein ganzes Leben lang nicht vergisst.“

JOHANNA O'REILLY, JÜRGEN-BLANKENBURG-STIPENDIUM, 2020/21 IN IRLAND

„In den ersten Monaten habe ich schon richtig viel gemacht und erlebt und ich hoffe, dass das nach dem dritten englischen Lockdown auch so weitergeht! (...) Wegen Corona war es anfangs nur erlaubt, sich zu sechst zu treffen, weshalb es ziemlich schwer war, in eine Freundesgruppe integriert zu werden. Meine schönsten Erinnerungen bisher sind aus den Herbstferien: Da zeltete ich mit meinen besten Freunden hier auf irgendeinem Feld, was echt cool war. Außerdem war ich mit meiner Gastfamilie in Oxford, wir haben beeindruckende Schlösser und Universitätsgebäude gesehen, was richtig toll war.“

CASIMIR WOLTER, JÜRGEN-BLANKENBURG-STIPENDIUM, 2020/21 IN ENGLAND



AFS WEITERENTWICKELN UND ZUKUNFTSFÄHIG AUFSTELLEN

Die Projektförderungen der AFS-Stiftung



Neben der Stipendienvergabe fördert die Stiftung zentrale AFS-Themen und innovative Projekte des Vereins, die im Sinne der AFS-Mission Völkerverständigung, Toleranz und Verantwortungsübernahme fördern sowie den Verein in bestimmten Bereichen voranbringen, um neuen Herausforderungen und aktuellen Gegebenheiten gerecht zu werden.

2020 unterstützte die AFS-Stiftung – aus der Corona-Not heraus – ein innovatives digitales Begegnungsformat von AFS und seiner gemeinnützigen Tochterfirma InterCultur. Die Resonanz war überwältigend: Rund 400 Jugendliche aus 35 Ländern nahmen an unterschiedlichen Programmformaten teil und erlebten, dass der AFS-Spirit auch virtuell existiert. Dabei vertieften die Teilnehmenden ihr Wissen in den Bereichen interkulturelle Kommunikation, Kulturunterschiede, Vorurteile und Stereotype sowie Medienkompetenz in inter-

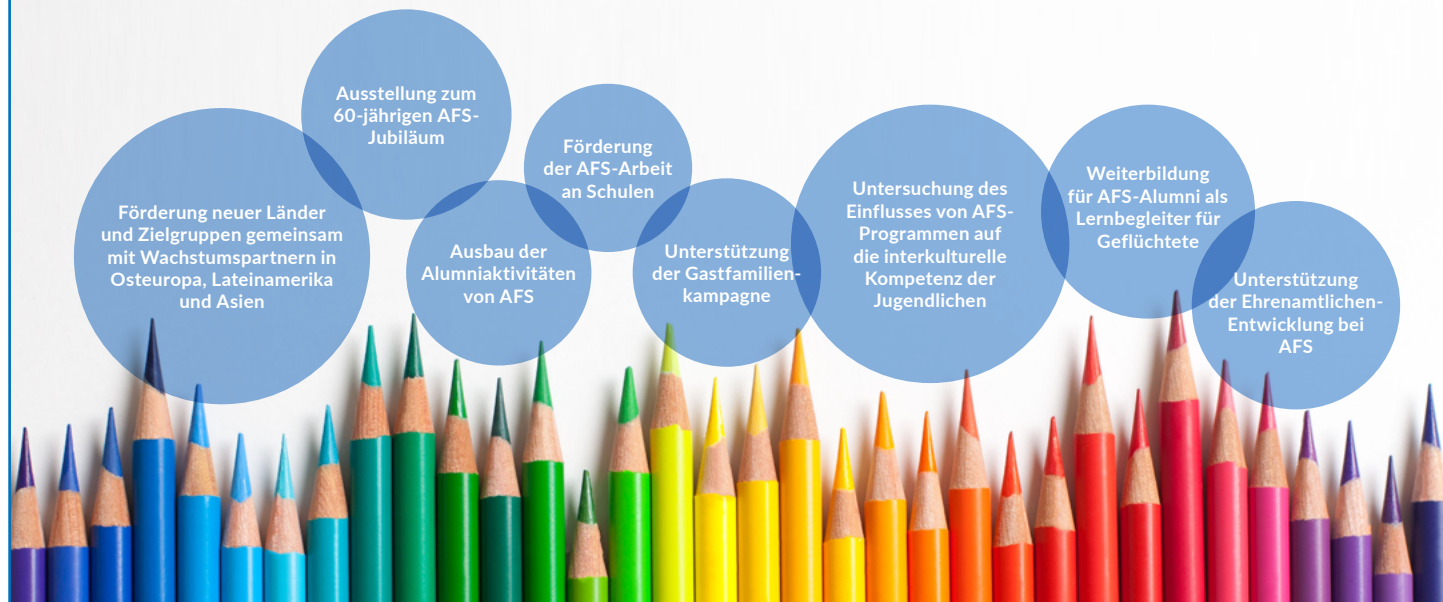
national zusammengesetzten Gruppen. Besser hätten sie die Zeit des Lockdowns wohl kaum nutzen können! An der Konzipierung und Durchführung haben rund 30 Ehrenamtliche von AFS Deutschland mitgewirkt, die viele neue Kompetenzen erworben haben und von AFS in vielerlei Richtungen fortgebildet wurden.

Im laufenden Programmjahr 2021/22 fördert die AFS-Stiftung ein weiteres wichtiges, vereinsübergreifendes Projekt, das die Vielfalt bei AFS erhöhen soll. Ziel ist es, die Diversität der bundesdeutschen Gesellschaft innerhalb des Vereins besser abzubilden. Diese ist momentan weder bei unseren Programm-Teilnehmenden noch im Haupt- oder Ehrenamt gegeben. Das Projektteam verspricht sich davon, mehr Menschen aus unterrepräsentierten gesellschaftlichen Gruppen zu erreichen und für AFS zu gewinnen.

Seit 20 Jahren ...

Im Jahre 2001, vor genau 20 Jahren, unterstützte die AFS-Stiftung ihr erstes Projekt: Damals ging es um die Förderung des Austausches mit Mittel- und Osteuropa. Eine Auflistung aller seitdem geförderten Projekte ist auf unserer Website zu finden: www.afs.de/die-projektfoederungen-der-afs-stiftung

Nachfolgend eine Auswahl der unterstützten Themengebiete:



AFS trauert um Gründungsvater der AFS-Stiftung Alfred Biolek

Alfred Biolek mit Angela Spizig und Oliver Hartmann (beide heute im AFS-Stiftungsrat) bei einer AFS-Veranstaltung 2005.



Am 23. Juli 2021 ist Alfred Biolek im Alter von 87 Jahren verstorben. Er zählte nicht nur zu den Pionieren von Talk- und Kochshows im deutschen Fernsehen, sondern war auch ein Pionier des deutsch-amerikanischen Schüleraustausches. Alfred Biolek gehörte zu den ersten deutschen Jugendlichen, die Anfang der Fünfziger Jahre das Schiff bestiegen, um nach Kriegsende in die „neue unbekannte Welt“ nach Amerika aufzubrechen. Mit dem „American Field Service“ reiste Biolek zuerst nach New York, um dann bei einer Gastfamilie im ländlichen Amerika, in Oak Hill, West Virginia, untergebracht zu werden.

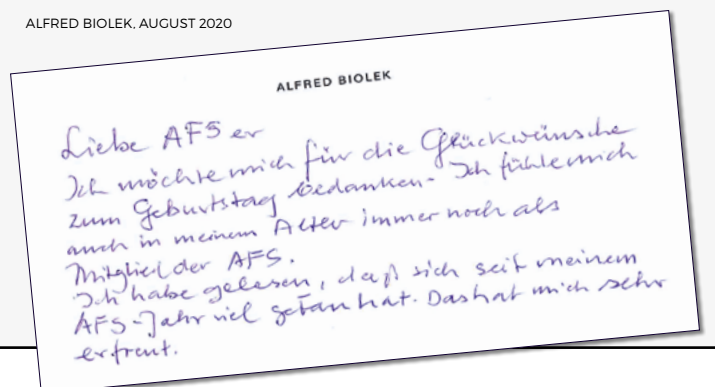
Nach diesem prägenden Austauscherelebnis in den USA 1951/52 trug Alfred Biolek den AFS-Geist sein Leben lang in sich und war ein bedeutender Botschafter der AFS-Mission von Völkerverständigung durch Austausch.

„Bio“ rief nicht nur das AFS-Kuratorium mit ins Leben, dessen Teil er von 1982 bis 2012 war, sondern er war zudem einer der Gründungsväter der AFS-Stiftung 1998 und spendete Teile der Einnahmen seiner beliebten und bekannten Kochbücher an die Stiftung.

Alfred Biolek unterstützte verschiedene AFS-Veranstaltungen, wie unter anderem die Jubiläumsfeier 1998 sowie eine Fundraising-Veranstaltung in Köln 2005, bei der er als Moderator die Gäste durch den Abend führte. Seine Zugehörigkeit zu AFS drückte er nicht zuletzt vor Kurzem in einer Dankeskarte aus, die uns tief berührte:

„Ich fühle mich auch nach all den Jahren noch als AFSer. Dass die Mission, durch Austausch zu Völkerverständigung beizutragen, bis heute fortlebt, macht AFS zu einem Highlight meines Lebens!“

ALFRED BIOLEK, AUGUST 2020



Chancen hinterlassen

Was bleibt, wenn wir uns auf unsere „letzte Reise“ machen? Wie können wir unsere Verbundenheit mit AFS zum Ausdruck bringen und uns mit einem Vermächtnis für eine friedvollere Welt einsetzen? Diesen Fragen widmet sich unsere kleine Broschüre „Chancen hinterlassen“, die bei uns angefordert werden kann. Für ein persönliches, vertrauliches Gespräch stehen wir gern zur Verfügung: Stefanie Lohrmann und Almuth Tiesler freuen sich über eine Nachricht an zukunfts-spenden@afs.de.

Für Rückfragen zur AFS-Stiftung und zu Möglichkeiten der Unterstützung stehen der Stiftungsrat (Jan Pörksen, Maike Denk und Dr. Oliver Hartmann) sowie Stefanie Lohrmann in der AFS-Geschäftsstelle gern zur Verfügung. E-Mail: stiftung@afs.de, Tel.: 040 399222-35, Internet: www.afs.de/afs-stiftung



Kontoverbindung AFS-Stiftung: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Commerzbank Essen, Verwendungszweck: Zustiftung AFS-Stiftung + Name/Adresse des Stifters, IBAN: DE29 3604 0039 0125 5322 01, BIC: COBADEFFXXX